

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 60 (1982)
Heft: 1

Rubrik: Liebe Redaktion!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Redaktion!

Gedichte gefunden

«Uf de alte Bruck . . .» so beginnt eine Strophe von «Z Basel a mym Rhy» von Johann Peter Hebel. Kein Wunder bekamen wir das Gedicht neunmal zugeschickt.

«Der kleine Hydriot» war vier Abonnenten bekannt.

Klaus Groth heisst der Autor des plattdeutschen Gedichtes «Ob Büsum», das wir, zu unserem Erstaunen, Frau M. V. viermal schicken können.

Der einstige Ohrwurm «So ein Tag so wunderschön wie heute» lebt doch noch in einigen Ohren und Herzen weiter. Frau E. Z. wird zufrieden sein, um so mehr, als auch «Mys Heimtdörfli» für sie gefunden werden konnte.

«Und nächstens kam ihr Jüngster heim» heisst es in einem Gedicht von A. Huggenberger (Mütterchen), das 7 Briefen beigelegt war.

Gedichte gesucht

Frau A. B. sucht das Lied «Es blüht ein Blümchen wundernetzt», sie möchte mit dem Fund einem Bekannten eine Freude machen. Und vor ungefähr 50 Jahren erschien in der «Beilage zum Appenzeller-Sonntagsblatt» eine Erzählung «Niemandsmutter hatte viele Kinder». Erinnert sich jemand an diese Geschichte und weiss, wo sie zu finden wäre?

Frau H. B. weiss den Anfang eines Allerseelengedichtes noch auswendig: «Der Tag ging sturmbewegt und regenschwer dahin . . .» Wer hilft weiter?

«Waldeslust, Waldeslust, oh wie einsam schlägt die Brust», fängt das von Frau E. Z. gesuchte

Gedicht an. Sie würde sich freuen, den ganzen Text lesen zu dürfen.

Ein kleines Tannenbäumchen beneidet die anderen Bäume, seine Nadeln gefallen ihm nicht. Die Wünsche werden erfüllt, aber glücklich ist das Bäumchen nicht. Die goldenen Blätter werden gestohlen, die grünen Blätter gefressen. Die Tanne wünscht sich bald ihre Nadeln zurück. Einst stand das Lied in den Schulbüchern. Frau K. V. möchte es gar zu gerne mit ihren Enkelkindern singen.

«Es chlopft as Lädeli und s Glöggli ghört me lüte . . .» Ein Gedicht, das so anfängt, kann nur ein «Samichlausgedicht» sein. Wir appellieren an das Erinnerungsvermögen von Grossmüttern und Enkeln, damit P. N. sich nicht mit einigen wenigen Worten begnügen muss.

Nur noch eine Zeile kennt Herr F. S. «Alli Scheieli hei wyssi Chäppli a.» — Wer kann die restlichen Zeilen finden?

Wem ist «Das alte Spinnrad» bekannt? Frau F. S. möchte das Gedicht gerne lesen.

Frau A. K. bittet unsere Abonnenten, für sie das Lied «Mis härzig lieb Müetti, du güetige Stärn» zu suchen.

Ob das Gedicht «Dr Bärner Bär» in Berner Lieder- oder Schulbüchern zu finden ist? Frau A. S. würde sich darüber freuen.

Wie steht es mit der «Tante Schüli aus Büli»? Vereine und «Julien» aus Bülach und Umgebung können uns sicher helfen, damit Frau K. A. ein Wunsch erfüllt wird.

Umsonst haben wir nach dem Gedicht «Komm lieber Nöck und sing recht schön» geforscht für Frau L. W. Wer von den Leserinnen und Lesern erinnert sich?

Zu teure SBB-Senioren-Abonnemente! (ZL, Nr. 5/1981)

Mich ärgerte dieser Artikel, und zwar deshalb: Bei 90 Franken Abonnementskosten im Jahr muss ein Senior für Fr. 180.— umherfahren, um gleichzuziehen, oder einiges mehr, um davon zu profitieren. Bei Ausstellungen wie Muba, Olma etc. zahlt jedermann nur die Hälfte, die Senioren-Einsparung fällt also weg. Viele Fahrten haben Spezialpreise, also auch

hier schaut man in die Luft. Wer gesundheitlich noch fit ist, hat in den meisten Fällen ein Auto und braucht das SBB-Abo nicht. Und kommt man in das Alter, wo auch noch die Gesundheit nachzulassen beginnt, mag man dann auch meist nicht mehr gross mit den SBB umherreisen. Die grosse Frage ist und bleibt aber der Geldbeutel. Hat man eine Pensionskasse, so kann der Senior sicher das SBB-Abo nutzen. Aber alle wir — die mit der AHV allein auskommen müssen? Glauben Sie im Ernst, mit einem Solo-AHV-Einkommen von 1110 Fr. kann man sich noch grosse SBB-Reisen leisten? Der Winter fällt ohnehin für die meisten aus. Und wie oft kann man sich denn pro Jahr eine Reise leisten, damit sich das 90-Franken-Abo lohnt? Manchmal habe ich das Gefühl, dass die PR- und Werbeleute der SBB ganz einfach die Senioren-Realitäten nicht sehen können oder wollen. Es muss mir niemand damit kommen, dass wir «Alten» ja billig SBB fahren könnten. Wer kein Auto und keine Pensionskasse hat, dem rentiert es kaum, längere Reisen mit Abos zu finanzieren.

Frau E. K. in Fahrweid

In der Tat «rentiert» ein 1/2-Preis-Abonnement für Senioren (Fr. 90.—) erst dann, wenn der Inhaber für Fr. 180.— im Jahr oder mehr die SBB benützt. Aber mit fünf Retourfahrten Zürich—Bern — dies nur als Beispiel — ist diese Summe bereits überschritten. Man muss also nicht sehr viel Zug fahren, um vom Halbpri-Abonnement für Senioren zu profitieren. Zudem kann der Inhaber eines Halbpri-Abonnements Tageskarten beziehen; diese ermöglichen ihm weite Tagesausflüge zu äusserst günstigem Preis. Seine Beliebtheit ist der beste Beweis: Pro Jahr werden rund 380 000 Seniorenabonnemente verkauft.

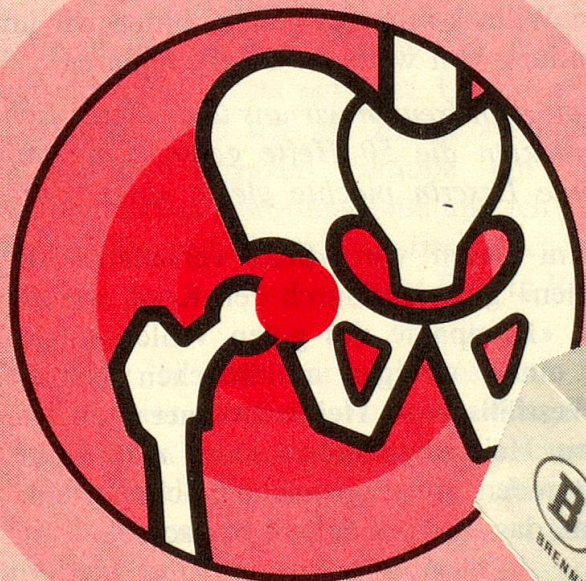
Und nun zu den Messebilletten und bahnorganisierten Sammelreisen. Was die Messebillette betrifft, so erhalten Besucher der Muba, Olma usw. Spezialbillette mit einer Ermässigung von 20 %, während Inhabern von 1/2-Preis-Abonnements 50 % Ermässigung auf den normalen Fahrpreis gewährt wird.

Beispiel: Zürich—Basel 2. Kl.: Muba-Billett Fr. 21.—, 1/2-Preis-Abo Fr. 13.—. Es stimmt also nicht, dass «jedermann nur» die Hälfte zu bezahlen hat.

arthrosenex®

Salbe

Mit pflanzlichen Ölen und tierischen Fetten wirkt zuverlässig bei:



- Arthrose
 - Chronischem Gelenkrheumatismus
 - Massagen zur Förderung der örtlichen Durchblutung
- ARTHROSENEX wird von der Haut hervorragend vertragen.

SACO AG WOLLHANDEL

und Material für Freizeitbeschäftigung



Grosse Auswahl: Spinnräder, Spindeln, Karden • 99 Sorten zum Spinnen • Kardieren • Webstühle • Klöppeln • Vom feinen bis zum Riesenfaden: Wolle, Seide, Baumwolle, Leinen • Spezialstoffe • Mat. für Batik und Kerzen • Marseiller Seifen •

CH-2006 Neuchâtel
3, ch. des Valangines
Tél. 038 / 25 32 08

Immer **Neuheiten**
Direktpreise, Laden,
Versand. Katalog gratis.

Blutdruck-Probleme?

Jetzt können Sie Ihren Blutdruck selbst bei sich zu Hause messen – einfach, zuverlässig und preisgünstig – mit dem neuen elektronischen Blutdruck-Messgerät von **BOSCH Tonette**

oder mit dem bewährten

Tonotest-Messautomaten mit dem Zwei-Zeiger-System.



Beide erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften.
Bezugsquellennachweis und Infomaterial durch:
MEDICARE AG, Mutschellenstrasse 115, 8038 Zürich
Telefon 01/45 45 10 (ab 18. November: 01/482 482 6)

Schlechte Blutzirkulation

- Einschlafen von Händen und Füssen
- Schwindelgefühl
- Blutdruckbeschwerden
- Migräne, Kopfwegh
- Druck im Kopf
- benommener Kopf

Da helfen die homöopathischen

OMIDA-Kreislaufftropfen

30 ml Fr. 6.50 / 60 ml Fr. 9.80

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Homöopathische OMIDA-Heilmittel seit 1946

Den Teilnehmern an **bahnorganisierten Sammelreisen** werden folgende Ermässigungen auf den normalen Fahrpreis gewährt: Erwachsene 30 %; Inhaber von 1/2-Preis-Abos 50 %. Zu den ermässigten Fahrpreisen werden für Werbung und an die Kosten für die Begleitung 5 bis 10 % hinzugerechnet.

Es steht jedermann frei, die von den Reisediensten ausgeschriebenen Fahrten auf eigene Faust auszuführen. Man kann sich dadurch Werbekosten ersparen, geht dadurch aber auch einiger Vorteile verlustig, wie sie auf bahnorganisierten Sammelreisen angeboten werden: Reservierte Plätze, Betreuung während der ganzen Reise, Organisation der Verpflegung, kein Nachlösen von Fahrausweisen auf Unterwegsstationen. Seit Bestehen der Seniorenabonnemente wurden diese bei bahnorganisierten Sammelfahrten anerkannt. Es sind uns keine Beanstandungen wegen der Preisberechnung zugekommen. Im Gegenteil werden die Angebote von den Senioren sehr geschätzt, weisen doch gewisse Reisen eine Teilnehmerquote von 65—75 % mit 1/2-Preis-Abonnementen auf. Die Betreuung ist allgemein erwünscht, und dafür wird ein leicht über 50 % liegender Preis gerne bezahlt.

Reisedienst SBB
U. Haller

Zur «Kompanie des guten Willens»

Aus Hagen in Westfalen schrieb die «Kompanie»:

Da uns Ihr Bericht über die Kompanie des guten Willens sehr gut gefällt, bitten wir um Zusendung von weiteren 50 Exemplaren.

Natürlich freuten wir uns über dieses Echo und schickten die 50 Hefte gerne. Eine aufmerksame Leserin machte gleich einen Vorschlag:

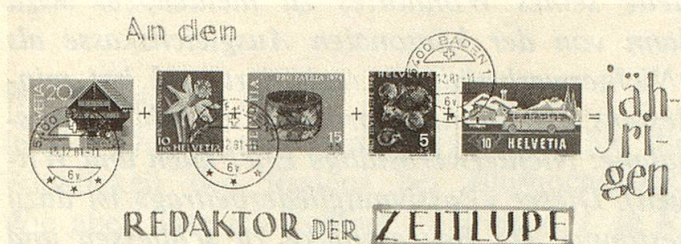
Beim Lesen von «Statt versauern 300 gute Taten» ging mir durch den Kopf, wie es wäre, die «Kompanie des guten Willens» (sie sucht ja einen weniger militärischen Namen) die «Westfälischen Heinzelmänner» zu nennen. Von Heinzelmännchen kann man wohl nicht gut reden ohne ein leichtes Schmunzeln, wenn man das Bild auf Seite 4 betrachtet.

Frau F. S. in Uzwil

Natürlich haben wir die Anregung nach Hagen weitergeleitet.

Dank nach Baden

Einen ungewöhnlichen Brief brachte die Post am 16. Dezember ins Redaktionsbüro:



Postfach, 8027 ZÜRICH

Darin sandte das Ehepaar H. aus Baden als treue Zeitlupe-Leser herzliche Glückwünsche. Die Frankatur entspricht dem Alter. Das war wohl der originellste Geburtstagsgruss. Vielleicht dient die reizende Idee anderen Lesern als Anregung. Darum sei sie — mit herzlichem Dank — hier vorgestellt.

Freundliches Echo

Ihnen allen möchte ich einmal danken für Ihre Arbeit und gute Gestaltung der Zeitlupe. Als 85jährige freue ich mich stets über ihr Erscheinen; ich bedaure nur, dass sie nicht öfter kommen kann.

Frau D. R. in Aarau

Ich bitte Sie, meiner Schwester das Heft ebenfalls zu senden. Sie hat es sehr gern, weil ich es ihr immer schickte. Ich bin schon lange Abonnentin und finde es sehr interessant.

Frau R. O. in Winterthur

Seit Jahrzehnten beteilige ich mich an diversen Preisrätseln; bisher stets umsonst. Um so mehr freut es mich, dass ich bei Ihrem sympathischen Senioren-Magazin Zeitlupe ein Geschenkabonnement gewonnen habe und ich sende Ihnen beiliegend die Adresse des Geschenkempfängers.

Herr P. S. in Basel

Heute mittag brachte mir der Postbote Fr. 15.— für meine Antwort auf die «Singen»-Umfrage. Das ist eine wirkliche Ueberraschung. Ich habe damals ganz spontan geschrieben, ohne einen Gedanken an Honorar. Ganz herzlichen Dank! Ich freue mich immer aufs neue über das gediegene Blatt, Es liegt auf dem Nachttisch und begleitet mich oft auf der Eisenbahn.

Frau M. K. in St. Gallen

Welch eine Ueberraschung war mir das «Vreneli». Seit Jahren löse ich die Kreuzworträtsel, und nur auf Drängen meiner Schwester schickte ich das Lösungswort ein, und siehe da! Seit Jahren das erste Mal eingeschickt und schon hat's geklappt!

Frau M. W. in Basel

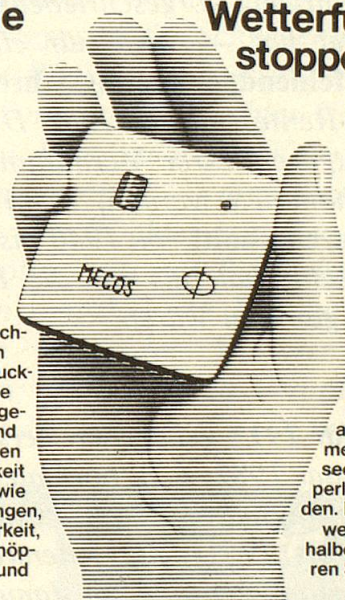
Für den Trostpreis für das Kreuzworträtsel danke ich herzlich. Von meiner aktiven Schützenzeit her befolge ich immer noch den Grundsatz: «Beteiligung kommt vor dem Rang!» Deshalb hat mich natürlich das erhaltene Büchlein gefreut.

Herr K. K. in Heiden

Redaktion Peter Rinderknecht

Abgespannt und Wetterfühlig?

MECOS - der handliche, batteriebetriebene Niederfrequenzsender mit Spezial-Antenne und unterschiedlichen Programmen kann die Wetterfühligkeit stoppen.



Magnetische Wechselfelder, die von Wolken in Tiefdruckgebieten mehrere 100 km weit ausgesandt werden sind die Hauptursachen für Wetterfühligkeit und ihre Folgen wie z.B. Schlafstörungen, Migräne, Reizbarkeit, Nervosität, Erschöpfung, Müdigkeit und Depression.

MECOS erzeugt ein Wechselfeld das in Schönwettergebieten vorherrscht und führt den Körper auf normale Parameter zurück - also seelisches und körperliches Wohlbefinden. Eine tägliche Anwendung von einer halben bis zu mehreren Stunden ist ausreichend.

Fordern Sie unverbindlich Unterlagen und die 4-Wochen-Testkarte an. Dazu einfach Anzeige ausschneiden, auf Postkarte kleben, Absender nicht vergessen und einsenden an:

Hermap AG
Technische Medizin
Zürichstrasse 56
6004 Luzern
MECOS, der Minisender
gegen Wetterfühligkeit